

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 11 (1931-1932)  
**Heft:** 8

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

APRIL 1932

HEFT 8  
11. JAHRGANG

# ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALE DEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

## Das Krisenprogramm der schweizerischen Arbeiterschaft.

Von *Emil J. Walter*.

1929: Die Weltwirtschaftskrise ist im Anmarsch. In Deutschland steigt die Arbeitslosigkeit. In den Vereinigten Staaten bricht im Herbst die Börsenkrisse aus. Die Wirtschaftslage der Schweiz bewegt sich in den Bahnen einer mäßigen Hochkonjunktur noch bis ins Jahr 1930. 1930: Die «vorübergehende» Störung der Weltwirtschaft wird umfassenden Weltkrisen, die sich von Monat zu Monat verschärft. Zu den wirtschaftlichen Spannungen gesellen sich politische Spannungen: Südamerikanische Revolutionen, Hitlerwahlen. 1931: Die Weltwirtschaftskrise spitzt sich zur internationalen Kredit- und Finanzkrise zu, die schließlich in der Währungskrise gipfelt. Die schweizerische Volkswirtschaft gleitet in immer rascherem Tempo in die Krise und in das Stadium der Depression hinein. Die Arbeitslosigkeit steigt von Monat zu Monat. Die Krise des kapitalistischen Systems beginnt auch für die Schweiz brutale Realität zu werden.

Am Parteitag der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz vom 12. und 13. September stand das Problem der Wirtschaftskrise im Mittelpunkt der Verhandlungen. Die von Genosse Grimm vorgeschlagene Resolution zu den Nationalratswahlen stellte unter anderem fest:

«In der Schweiz ist die Wirtschaftskrise später eingetreten als in andern Ländern. Diese Tatsache ist begründet in der Besonderheit der Beziehungen der schweizerischen Exportindustrien zu der Weltwirtschaft und in den strukturellen Wandlungen der schweizerischen Volkswirtschaft. Wie die Schweiz aus einem Agrarstaat ein Industriestaat geworden ist, so hat sich das Land im Laufe des letzten Jahrzehnts zu einem Rentnerstaat entwickelt.

Trotzdem die Schweiz als das reichste und teuerste Land der Welt bezeichnet werden darf, vermochte dieser Kapitalreichtum nicht, die Krise vom Lande abzuwenden. Seit Jahren lastet auf der Landwirtschaft eine